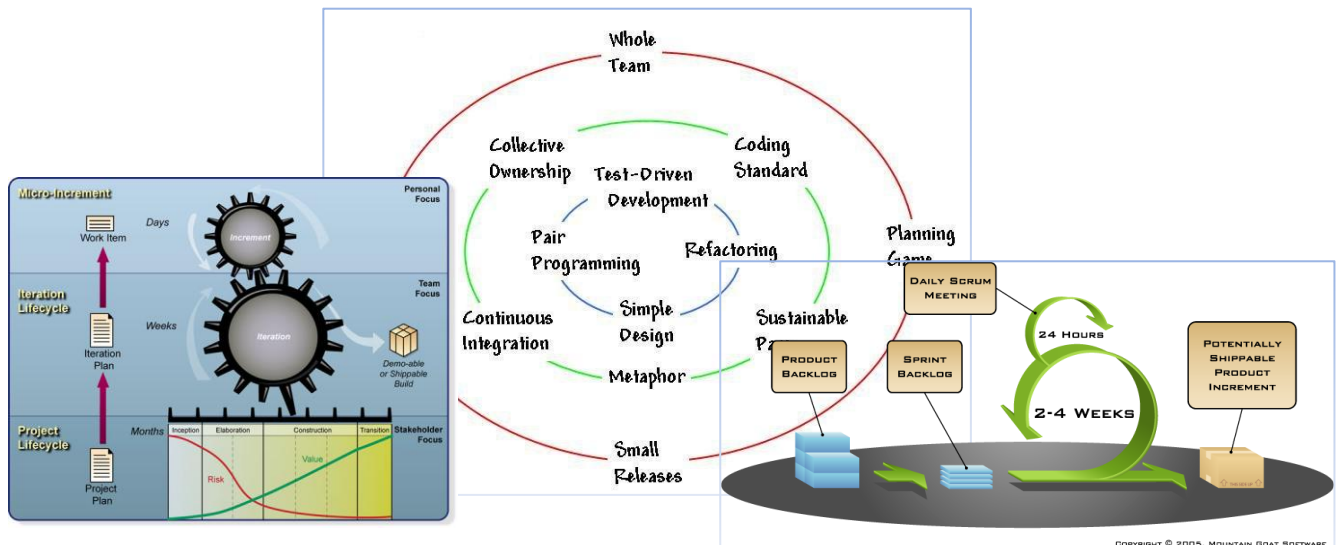


Einladung zum Workshop

Agile System- und Produktentwicklung

Freitag, 20. November 2009, Grosswallstadt



Mit Agilen Entwicklungsmethoden schneller zu exzellenten Produkten und Systemen!

Agile Entwicklungsmethoden haben sich vielerorts in der Softwareentwicklung durchgesetzt. Doch wie sieht es in der klassischen Produkt- und Systementwicklung aus? Kurze Entwicklungs-Iterationen sind nicht einfach umzusetzen, wenn Hardware und Software gegenseitige Abhängigkeiten hervorrufen. Trotzdem ist das klassische Wasserfall-Modell zunehmend passé und wird durch einen Mix aus klassischen und Agilen Methoden ersetzt, denn vielfach gilt: Agile Entwicklung = Effiziente Entwicklung.

Mitte der 80er Jahre entstanden nahezu gleichzeitig zwei sehr unterschiedliche und als gegensätzlich erscheinende Prozessmodelle, die Unternehmen zur erfolgreichen Produktentwicklung führen sollen. Im phasenbasierten Prozess wird das Entwicklungsvorhaben in Abschnitte zeitlich unterteilt, die durch Kontroll- und Entscheidungspunkte abgetrennt werden. Die einzelnen Abschnitte werden sequentiell abgearbeitet und an jedem Kontrollpunkt kann über die Fortführung des Projektes neu entschieden werden. Dies entspricht dem berechtigten Wunsch des Unternehmens neue Produkte nach Kosten und Aufwand genau planbar und zeitgerecht mit einem stringenten Projektmanagement auf den Markt zu bringen. Parallel hierzu entstand das Konzept agiler, Mitarbeiter-zentrierter und selbst-organisierender Entwicklungsteams, die in einem stark überlappenden und iterativen Prozess vage und sich schnell verändernde Kundenanforderungen in hochinnovative Produkte umsetzen. Viele Produkte mit durchschlagendem Markterfolg wurden auf diese Weise in den letzten beiden Dekaden entwickelt.

Für die klassische Produktentwicklung gibt es keinen Königsweg der Methoden. Zu vielfältig sind die Anforderungen der einzelnen Märkte, Produkte und Unternehmen, die Marktbedingungen und die regulatorischen Anforderungen, so daß jeweils eine abgestimmte Vorgehensweise entwickelt werden muß. Der Workshop gibt einen Überblick über Agile Vorgehensweisen, iterative Systementwicklung und die Umsetzung in der Praxis.

PROGRAMM

IEEE Technology Management Council Chapter Germany Workshop



"Agile System- und Produktentwicklung"

Freitag, 20. November 2009

Veranstaltungsort: 63868 Grosswallstadt, Industriering 7, ZENTEC Technologiezentrum

Zeit	Thema	Referent
09:30 - 10:00	Registrierung	
10:00 - 10:15	Eröffnung / Einführung	Dr. Axel Richter Engineering-Consult Dr. Richter
10:15 - 11:00	Mit Scrum durch die Krise!	Peter Beck Scrum Coach & Trainer
11:00 - 11:45	Agile Entwicklung in großen verteilten Projekten	Jutta Eckstein IT communication
11:45 - 13:45	Mittagessen / Get together	
13:45 - 14:30	Iteratives Projektmanagement für Systeme	Michael Schulze-Ruhfus oose Innovative Informatik GmbH
14:30 - 15:15	Agile Entwicklung in der Unternehmenspraxis	Dr. Rolf Merte TRUMPF Huettinger Elektronik GmbH
15:15 - 15:30	Kaffeepause	
15:30 - 16:15	Agiles Anforderungsmanagement	Stefan Müller IT RM Consultant
16:15 - 17:00	Panel Discussion	

Referenten und Vorträge

 <p>Axel Richter</p>	<p>Dr.-Ing. Axel Richter ist Co-Chairman des IEEE Technology Management Council (TMC) Chapters in Deutschland. Er fördert den Aufbau des IEEE TMC Chapters als Netzwerk und Plattform für alle Themen im Bereich Engineering und Technology Management. Er ist Gründer & Managing Partner der Technischen Unternehmensberatung Engineering-Consult und war zuvor tätig als F&E-Leiter bei verschiedenen Konzernunternehmen und der Fraunhofer-Gesellschaft.</p>	<p>Eröffnung & Einführung Agile Methoden werden bereits vielfach mit großem Erfolg in der Software-Entwicklung verwendet. In der System- und Produktentwicklung werden sie nur teilweise im Mix mit klassischen Vorgehensmodellen eingesetzt. In vielen hardware-dominierten Bereichen sind sie noch wenig bekannt. Dabei zeigen sich die Vorteile in der Praxis deutlich.</p>
 <p>Peter Beck</p>	<p>Dipl.-Ing. Peter Beck ist begeisterter Scrum Coach, Trainer (Certified Scrum Trainer) und Moderator mit fundierter Erfahrung in der Softwareentwicklung. Über die Jahre hat er ein breites Spektrum unterschiedlicher Entwicklungsteams, Projekt- und Produktmanager sowie Führungskräfte in der Verwendung und Einführung von Scrum unterstützt.</p>	<p>Mit Scrum durch die Krise! Kann Scrum einer Organisation helfen durch eine Krise zu kommen und vielleicht sogar davon zu profitieren? Ich bin davon überzeugt: ja! Meine 3 Hauptargumente: 1.) Scrum ist Lean-Management 2.) Scrum ist ständiges Krisenmanagement 3.) Scrum ist agile Organisationsentwicklung. Sie fragen sich jetzt sicher: Wie genau geht eine Scrum-Organisation mit einer Krise um? Was sind die Auswirkungen von Scrum auf die Organisation? Lernen Sie in diesem Vortrag die Grundprinzipien von Scrum kennen und verstehen Sie wie durch diese eine Organisation krisenfest wird.</p>
 <p>Jutta Eckstein</p>	<p>Dipl.-Ing. Jutta Eckstein ... Partner von IT communication, ist seit über zehn Jahren Beraterin und Trainerin im In- und Ausland. Weltweit verfügt sie über eine einzigartige Erfahrung bei der erfolgreichen Umsetzung agiler Prozesse in mittleren bis großen, verteilten, unternehmenskritischen Projekten, wovon auch ihre Bücher ‚Agile Softwareentwicklung mit verteilten Teams‘ und ‚Agile Softwareentwicklung im Großen‘ handeln. Sie ist Mitglied der AgileAlliance und im Programmkomitee verschiedener europäischer und amerikanischer Konferenzen zu den Themen agiles Vorgehen, OO und Patterns.</p>	<p>Agile Entwicklung in großen verteilten Projekten Agile Softwareentwicklung ist nicht nur auf kleine lokale Teams anwendbar. Im agilen Manifest werden agile Prinzipien und darauf aufbauend ein agiles Wertesystem definiert, welches keine Einschränkung bezüglich der Gestaltung der Teams oder der Projektgröße beinhaltet. Die Projekte, die ich unterstütze sind typischerweise groß, verteilt und mission-critical. Auch große und sogar verteilte Teams können von einem Wertesystem profitieren, das für kleine Teams nützlich ist. In dieser Präsentation wird veranschaulicht, wie man agile Prozesse auf verteilte und große Teams anwenden kann. Denn tatsächlich komplementieren sich die zwei Trends – Globalisierung und Agilität.</p>
 <p>Rolf Merte</p>	<p>Dr.-Ing. Rolf Merte ist Vice President R&D bei der TRUMPF Hüttinger Elektronik GmbH und dort zuständig für die Entwicklung komplexer Hochleistungs-Prozessstromversorgungen für industrielle Anwendungen in der Plasma- und Laseranregung und Induktionserwärmung. Zuvor war er tätig als Entwicklungsleiter in der Automobilelektronik und Mitarbeiter der Konzernforschung bei ABB.</p>	<p>Agile Entwicklung in der Unternehmenspraxis Die integrierte und interdisziplinäre Systementwicklung über Mechanik, Elektronik und Software hinweg in hochinnovativen Anwendungen, unter hohen Anforderungen an Qualität und mit kurzen Zeitzielen stellt Projektplanung und Projektmanagement vor große Herausforderungen. Dabei muss einerseits eine große Disziplin vom Anforderungsmanagement bis zur Testplanung entwickelt werden und andererseits muss auf Veränderungen von außen und innen sofort reagiert werden. Eine sinnvolle Balance von hoch-agilen Entwicklungsparadigmen und klassischen Ansätzen ist der Schlüssel zum Erfolg bei HÜTTINGER Elektronik.</p>
 <p>Michael Schulze-Ruhfus</p>	<p>Dipl.-Ing. Michael Schulze-Ruhfus vertritt als Berater, Trainer und Bereichsleiter für Projektmanagement bei der oose Innovative Informatik GmbH pragmatische Lösungsansätze für projektindividuelle Fragestellungen. Er nutzt dabei schlanke und agile Ansätze ebenso wie die Stärken klassischen Projektmanagements. Neben dem Management großer Software- und System-Entwicklungsprojekte und der Gestaltung agiler Entwicklungsprozesse sind Organisationsentwicklung und IT-Strategieberatung seine weiteren Schwerpunkte.</p>	<p>Iteratives Projektmanagement für Systeme Iteratives Vorgehen wird häufig für die Entwicklung von Systemen empfohlen. Was steckt dahinter und was bedeutet das konkret für das Management von Systementwicklungsprojekten? Jede beteiligte Disziplin wie Hardware, Software oder Mechanik hat ihre eigenen Rahmenbedingungen und Entwicklungstechniken. Für das Gesamtprojekt besteht die Herausforderung, die Eigenständigkeit der Disziplinen zuzulassen und dennoch ein stimmiges Gesamtbild zu schaffen. Hierfür sind geeignete Synchronisationspunkte, Schnittstellen und Abhängigkeiten zwischen den Disziplinen notwendig. Gerade diese Aspekte werden durch ein iteratives Vorgehen in den Vordergrund gerückt.</p>
 <p>Stefan Müller</p>	<p>Dipl.-Ing. Stefan Müller ist freiberuflicher Berater für die Einführung von Prozessen und Anforderungsmanagement in der IT-Entwicklung. Gemeinsam mit Christine Fronia hat er das Anforderungsmanagement bei der VW-Tochter gedas aufgebaut und führt beim Kunden agile Prozesse und Methoden ein, die das Produkt im Fokus haben.</p>	<p>Agiles Anforderungsmanagement Die Aufgaben im Anforderungsmanagement können die Prinzipien des agilen Manifests gut unterstützen. Die Zusammenarbeit mit den Stakeholdern, die Etablierung eines gemeinsamen Verständnisses im Team, hohe Flexibilität durch transparentes Änderungsmanagement und frühzeitige Integration der Tests lassen sich gut mit den Werten des Manifests vereinbaren. Doch steckt der Teufel im Detail. Eine Sammlung von Tipps, Erfahrungen und Ideen aus der Praxis.</p>

Veranstalter:

Veranstalter dieses Workshops ist das Deutsche Chapter des IEEE Technology Management Councils (TMC) – Institute of Electrical and Electronic Engineers IEEE. Das Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) ist ein weltweiter Berufsverband von Ingenieuren aus den Bereichen Elektrotechnik und Informatik mit Sitz in New York City. Er ist Veranstalter von Fachtagungen, Herausgeber diverser Fachzeitschriften und bildet Gremien für die Standardisierung von Techniken, Hardware und Software. Wissenschaftlichen Beiträgen in Zeitschriften oder zu Konferenzen des IEEE wird im Allgemeinen eine besonders hohe fachliche Güte unterstellt.

Das IEEE ist mit mehr als 380.000 Mitgliedern in über 150 Ländern der größte technische Berufsverband der Welt. Es gliedert sich in zahlreiche so genannte Societies, die sich mit speziellen Gebieten der Elektro- und Informationstechnik auseinandersetzen und in ihrer Vielfalt das gesamte Spektrum des Faches abdecken. Weltweit ist die Mitgliedsarbeit in ca. 300 länderorientierten Gruppen zusammengefasst.

Anmeldung:

Die Anmeldung ist offen für alle IEEE-Mitglieder, Mitglieder von Partner-Organisationen und Gäste. Die Teilnehmergebühr beträgt **70,- € incl. MSt.** für Mitglieder des IEEE und VDE, sowie Studenten und **95,- € incl. MSt.** für Nichtmitglieder. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch das beiliegende FAX-Formular an **+49 6022 26 11 11** bis zum **16. 11. 2009** und vorherige Überweisung der Teilnahmegebühr. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme, Kaffeepausen und das Mittagessen. Die Beiträge werden für Teilnehmer als PDF zum Download verfügbar gemacht. Programmänderungen sind vorbehalten.

Rückfragen bitte per E-Mail an axel.richter@ieee.org oder unter tel.: +49 6022 26 22 40.

Stornierung:

Eine Stornierung und Rückerstattung nach Anmeldung ist nicht möglich. Die Übertragung auf eine andere Person derselben Buchungsklasse ist jederzeit möglich. Bei Stornierung der Veranstaltung durch den Veranstalter wird die Anmeldegebühr erstattet.

Veranstaltungsort:

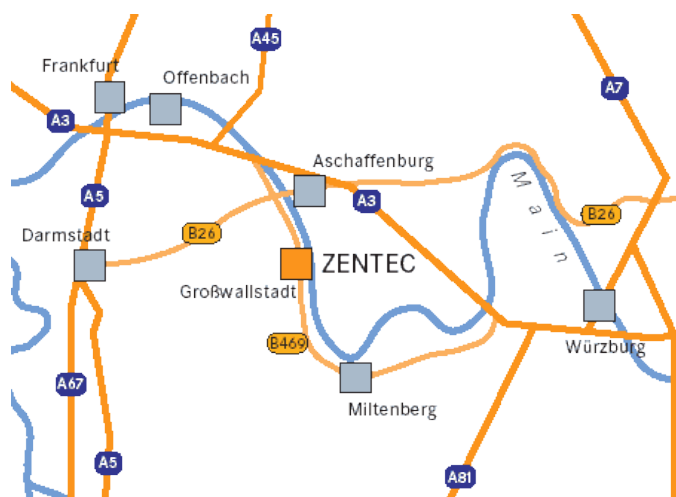
ZENTEC, Zentrum für Technologie, Industriering 7, 63868 Grosswallstadt

Aus Richtung Frankfurt bzw. Würzburg

Fahren Sie von der A3 an der Ausfahrt Stockstadt in Richtung Miltenberg auf die Bundesstraße B469. Nehmen Sie die Ausfahrt Großwallstadt. Fahren Sie die erste Straße rechts (Einsteinstraße/Industriering). Nach ca. 400 m liegt das Gebäude der ZENTEC hinter einer Linkskurve auf der rechten Seite (Hausnummer 7)

Aus Richtung Miltenberg

Fahren Sie auf der Bundesstraße B469 bis zur Ausfahrt Großwallstadt. Fahren Sie die erste Straße rechts (Einsteinstraße/Industriering). Nach ca. 400 m liegt das Gebäude der ZENTEC hinter einer Linkskurve auf der rechten Seite (Hausnummer 7)



Workshop-Anmeldung**Per FAX an +49 60 22 26 11 11****IEEE TMC Workshop****Agile System- und Produktentwicklung**

Freitag, 20. November 2009

c/o ZENTEC Zentrum für Technologie
Industriering 7
63868 Grosswallstadt
FAX: +49 60 22 26 11 11
Tel.: +49 60 22 26 22 40

Nachname: Vorname:

Funktion/Titel:

Firma:

Adresse: PLZ:

Stadt:

E-Mail:

Tel.: FAX:

Teilnahmegebühr:

 Mitglieder IEEE / VDE / Studierende: 70 € (incl. gesetzl. MSt.) Gäste: 95 € (incl. gesetzl. MSt.)

Mitgliedsnummer:

Überweisung an:

c/o PRAGNA Systems GmbH
Konto: 018210500
Deutsche Bank, BLZ 795 700 24
IBAN: DE69795700240018210500
Ust-ID: 254961656
Verwendung: IEEE AGILE Workshop 09

Ort/Datum:

Unterschrift:.....